



**Joshua und Pro-7-Moderator Jumbo Schreiner haben's lustig miteinander.**  
STUNDE DES HERZENS



Fortsetzung von Seite 37

mit einem Brief an den Verein. Ihr Mann sei schon längere Zeit arbeitslos, schrieb sie, und auch sie selbst sei durch einen schweren Sturz schon seit längerem im Krankenstand. Die staatliche Unterstützung reiche gerade für das Allernötigste. Im Brief bat sie um kurzfristige finanzielle Unterstützung – damit auch bei ihren Kindern das Christkind kommen kann. Ihre Kinder hatten keine großen Wünsche ans Christkind: ein Ball, eine Barbie-Puppe, ein Spielzeugauto. Aber der Mutter fehlte das Geld, um die bescheidenen Weihnachtswünsche ihrer Kinder erfüllen zu können.

### Ein Wagen voller Spielsachen

Stunde des Herzens besuchte die Familie und machte sich ein Bild von der Situation. Außerdem schaltete Fritsche den Verein „Tischlein deck dich ein“, der ebenfalls überprüfte, ob die Familie wirklich bedürftig ist.

Ein großer Akt der Menschlichkeit bewiesen in diesem

Fall der gemeinnützige Verein „Friends of Nüziders“ und der Sänger Wolfgang Frank. Durch die „Friends“ kam finanzielle Unterstützung in die Familie und Wolfgang Frank sorgte pünktlich zu Weihnachten mit einer Wagenladung Lebensmittel und Spielsachen für lachende Gesichter.

Heute, ein Jahr später, geht es der Familie finanziell wieder besser. „Der Vater hat wieder Arbeit. Es ist zwar nicht viel, was sie zum Leben haben, aber sie kommen jetzt über die Runden.“

Der Blick zurück stimmt den Obmann von „Stunde des Herzens“ froh, weil er und sein Team schon auf viele traurige Gesichter ein Lächeln zaubern konnten. Aber Fritsche hält sich nicht lange in der Vergangenheit auf. Mit seinen Gedanken ist er bereits wieder in der Zukunft – bei den vielen Familien, die seiner Hilfe bedürfen.

**STEPHAN WINDER (VIZE-OBMANN VON STUNDE DES HERZENS) UND MARTINA KUSTER**

### SPENDEN

Stephan Winder, der Vizeobmann von „Stunde des Herzens“, macht klar, dass das Wintercamp auf finanziell wackeligen Beinen steht. „Wir mussten schon ein paar Mal um diese so emotionale und schöne Veranstaltung bangen. Denn auch hier entstehen für uns immer Kosten von mehr als 2000 Euro.“ Durchführbar ist die Veranstaltung nur, wenn genügend Private und Firmen sie mit Geld- und Naturalspenden unterstützen. Spenden an: Stunde des Herzens, Kontonr.: 03200033474 Blz: 20607, Sparkasse Bludenz. Spendenmöglichkeiten, Fotos, Videos und Info zu anderen Projekten findet man auf [www.herz.or.at](http://www.herz.or.at).

## RH prognostiziert deutliche Mehrkosten für Kulturhäuser

Zuschussbedarf für Landestheater, Landesmuseum und Kunsthaus steigt von 2011 bis 2014 um 56 Prozent auf 10,9 Millionen Euro

**D**er Vorarlberger Landesrechnungshof (RH) hat für die in der Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH (KuGes) zusammengefassten Kulturhäuser – Landestheater, Landesmuseum und Kunsthaus Bregenz (KUB) – einen stark steigenden Finanzierungsbedarf ab 2014 errechnet.

### Geändertes Konzept

Einer der Gründe für den Anstieg sei das erste Vollbetriebsjahr des derzeit wegen Umbaus geschlossenen „vorarlberg museum“. Der aktuell berechnete Finanzierungs- und Personalbedarf für das neue Haus „weicht erheblich von den ursprünglichen Planungen ab“. So sei man 2010 von einem Landeszuschuss von 2,57 Millionen Euro für das erste Normalbetriebsjahr ausgegangen, 2012 wurde schließlich ein Betrag von 3,84 Millionen Euro errechnet. Der Anstieg nach Leiterwechsel und geändertem Konzept sei auf zusätzlichen Personalbedarf zurückzuführen, der in der Planung 2010 mit rund 24 Vollzeitäquivalenten, 2012 aber mit rund 38 Stellen angegeben wurde, so Rechnungshofdirektor Herbert Schmalhardt.

### 2,4 Millionen für Technik

Als weiteren Kostenfaktor sah der RH die Übernahme der Betriebsführung des Landestheaters von der Stadt Bregenz. Die sich abzeichnende Lösung biete viele Vorteile bei der Nutzung des Gebäudes, „die derzeit verhandelten Übernahmekonditionen sind aber für das Land relativ teuer“, gab Schmalhardt zu bedenken. Zudem bestehe ein Investitionsbedarf von 2,4 Millionen Euro im Technikbereich. So werden laut

Plan 2014 rund 3,9 Millionen Euro an Zuschüssen nötig sein (2011: 2,8). Wegen des Ausfalls eines Hauptsponsors steigen auch die Zuschüsse für das KUB bis 2014 von 2 (2011) auf 2,6 Millionen Euro an. Zudem bedürfe das Programm der KUB Arena aus finanzieller Sicht einer Evaluierung, so der RH.

Die laufende Unterdeckung des Landestheaters habe man bisher durch Überschüsse anderer Häuser ausgleichen können, so setzte etwa die vorübergehende Schließung des „vorarlberg museum“ Mittel frei. Bei Vollbetrieb aller drei Häuser werde das jedoch nicht mehr möglich sein. „Die dynamische Entwicklung der Kosten und des Zuschussbedarfs erfordert eine bessere Planung und Budgetierung. Budgetabweichungen der Häuser sind künftig zu vermeiden, die finanzielle Kontrolle ist zu stärken“, so die RH-Forderung.

### Weniger Kompetenzen

Im Juli 2010 erhielten die Direktoren der drei Häuser nach entsprechender Kritik im Zuge einer Reform der Geschäftsordnung mehr Kompetenzen zugewiesen. Man empfehle eine Rücknahme dieser Maßnahme, weil sie eine Schwächung der Geschäftsführung zur Folge habe. Der Geschäftsführer müsse ab einer bestimmten Höhe über Ausgaben vorab mitentscheiden können, nicht erst hinterher über die Buchhaltung davon erfahren, sonst könne er seine Führungsverantwortung nicht wahrnehmen, sagte Schmalhardt. Auch eine klare Strategie für die Entwicklung der drei Häuser vermisste der RH.